

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Ordentliche Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes : Samstag und Sonntag, den 26./27. Juni, in St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift
für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Ordentliche Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes	137	Allerlei über die Grippe in alter Zeit	144
Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes	138	Jahresversammlung des gemeinn. Frauenvereins	146
Genfer Konvention	139	12 Ratschläge für Gethörende im Umgang mit Schwerhörigen	146
Pfuscheret in Krankenpflegekursen	139	Schweizerische Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten	147
Schweizerischer Militär sanitätsverein	140	Schweizer Verband „Volksdienst“	147
Aus dem Vereinsleben: Baden; Bernischer Kantonalverband; Birnensdorf; Bözingen; Elgg; Glarus; Hettwil; Winterthur	142	Gutes Kauen	148
		Vom Büchertisch	148

Ordentliche Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes

Samstag und Sonntag, den 26./27. Juni, in St. Gallen.

Programm:

Samstag, den 26. Juni 1920:

Nachmittags von 4 Uhr an Empfang der Teilnehmer und Abgabe der Festkarte im alten Postgebäude gegenüber dem Bahnhof.

Abends 8 Uhr gesellige Vereinigung der Teilnehmer im Schützengarten.

Sonntag, den 27. Juni 1920:

Vormittags $7\frac{3}{4}$ Uhr Bezug der Stimmkarten für die Delegierten. Beginn der Verhandlungenpunkt $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Tafelständen:

1. Präsenzliste der Delegierten.
2. Protokoll.
3. Jahresbericht und Rechnung pro 1919.
4. Budget pro 1921.
5. Propaganda und Sammlung des Roten Kreuzes.
6. Bestimmung der Kontrollstellen für die Rechnung 1921.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Referate:
Oberst Bohm: Der Kongress der Rotkreuz-Liga in Genf.
Dr. Fischer: Ein Kapitel aus dem Krankenpflegewesen.

Nach den Verhandlungen Besichtigung des Rotkreuzhauses und der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Mittagspunkt $12\frac{1}{2}$ Uhr Bankett in der Tonhalle.

Punkt $2\frac{1}{2}$ Uhr Extrafahrt nach Bögelinsee.

Da der Zweigverein St. Gallen bei diesem Anlaß sein 25jähriges Bestehen feiert, werden die verehrten Delegierten und Freunde unserer Bestrebungen besonders herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bern, den 1. Juni 1920.

Namens der Direktion:

Der Präsident: Oberst Bonny.

Der Sekretär: Dr. C. Fischer.

Die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

versammelte sich am 19. Mai in Bern zur Behandlung verschiedener wichtiger Traktanden. Es wird unsere Leser schon im Hinblick auf die demnächst stattfindende Delegiertenversammlung interessieren, über einige der wichtigsten Verhandlungsgegenstände etwas zu hören.

Zuerst wurden Budget 1921 und Rechnung 1919 behandelt. Die Rechnung des Jahres 1919 hat leider ein erhebliches Defizit ergeben. Ein solches war voranszusehen infolge der allgemeinen Teuerung und ist eine Erscheinung, die nicht nur bei dem Roten Kreuz, sondern auch bei andern Wohltätigkeitsinstitutionen der Schweiz aufgetreten ist. Die wie Pilze aus dem Boden wachsenden Sammlungen für internationale Hilfswerke, deren guter Zweck und Berechtigung wir zum größten Teil durchaus nicht absprechen wollen, sind für viele heimische Institutionen zum schweren Schaden geworden. Es ist höchste Zeit, daß das Schweizer Volk wieder etwas mehr auf seine eigenen Hilfswerke sieht, die eine tatkräftige Unterstützung mehr als je nötig haben. An eine Erhöhung der Bundessubvention an das schweizerische Rote Kreuz ist unter den gegenwärtigen müßlichen Umständen nicht zu denken. Es stehen uns auch nicht, wie z. B. dem serbischen Roten Kreuz, Mineralquellen zur Ausbeutung zur Verfügung. Das Rote Kreuz muß sich daher nach anderen Hilfsquellen umsehen. Und da scheint es doch am nächsten zu liegen, durch vermehrte Mitgliedergewinnung die Zweigvereine so zu stärken, daß sie die Zentralkasse

auch richtig finanziell unterstützen können. Wenn mit rund 4000 Mitgliedern der Zweigvereine — mit Fr. 236,000 Einnahmen und Fr. 139,250 Ausgaben im Jahr 1919 — der Zentralkasse nur Fr. 10,700 zufließen, so entspricht dieser Betrag sicher keinem richtigen Verhältnis.

Mit Genugtuung konnte anderseits konstatiert werden, daß Gesuche des Zentralsekretariates an die Kantonsregierungen um Erhöhung der Subventionen fast durchwegs in entgegenkommendem Sinne beantwortet wurden.

Als Datum der Delegiertenversammlung in St. Gallen (siehe Programm in letzter und heutiger Nummer), wurde der 26. und 27. Juni festgesetzt. Neben den statutarischen Traktanden sind eine Reihe anderer zu nennen. Die von der Direktion beschlossene Sammlung zugunsten des Roten Kreuzes gemeinsam mit dem internationalen Komitee in Genf, welche auf den Herbst verschoben worden ist, wird die Delegiertenversammlung genügend beschäftigen. Ein Referat unseres Präsidenten, Herrn Oberst Bonny, wird Aufschluß geben über die bisherige Tätigkeit der Rotkreuz-Liga, und ein Vortrag des Herrn Dr. Fischer über „Rotes Kreuz und Krankenpflege“ wird auch dem vornehmsten Arbeitsgebiete des schweizerischen Roten Kreuzes seinen Platz an der Delegiertenversammlung einräumen. Und auch die Welschen sollen nicht zu kurz kommen.

Mit diesen Traktanden glaubt die Direktion, den Delegierten ein reichhaltiges Programm